

Liebe Helferinnen, Helfer und Interessierte,

lange Zeit gab es keinen Newsletter vom Helferkreis. In meinem Kopf war er größtenteils schon lange fertig, nur ihn wirklich aufs Papier zu bringen ist meist daran gescheitert, dass mich fast täglich neue Dinge bewegen.



An einem Tag war es die Wut über manche Politiker, die Stimmung machen, schwarz malen, keine vernünftigen Lösungsvorschläge haben, aber genau wissen was die Verantwortlichen alles falsch machen. Daneben die Bilder von den verzweifelt Menschen an den Grenzen, Menschen die durch Stacheldraht kriechen, Frauen und Kinder die durchnässt vor Grenzbeamten knien, Kinder die im Pappkarton schlafen.

Warum machen sich jetzt so viele auf den Weg? Die Suche nach Antwort führt zuerst in die Flüchtlingslager der Nachbarländer Syriens. Zum Beispiel in den Libanon. Das kleine Land mit ca. 4 Mio. Einwohnern hat über 1 Million syrische Flüchtlinge aufgenommen. Im fünften Jahr des Syrienkonfliktes schwindet bei den Flüchtlingen die Hoffnung auf eine friedliche Rückkehr in ihr Heimatland und die Zustände in den Flüchtlingslagern werden immer dramatischer. Aufgrund unzureichender internationaler Unterstützung fehlt es am Nötigsten, und der Winter steht vor der Tür.

Dann suche ich Antworten in Syrien. Einem zerrissenen Land mit so vielen unterschiedlichen Interessen, und dazwischen eine hilflose Zivilbevölkerung. Worum geht es dort? Wer kämpft dort gegen wen? Welche verschiedenen Interessen gibt es? Wer ist Freund und wer ist Feind? Und wer blickt da noch durch?

Plötzlich muss ich meine Suche abbrechen. Die Terroranschläge in Paris lassen es für kurze Zeit nicht zu, mich mit so weit entfernten Problemen zu beschäftigen. Der Krieg ist plötzlich so nah. Und er ist so feige, und wir so verwundbar. Was sind das für Menschen, die ihr eigenes Leben für diesen Terror geben? Was treibt sie an, wer ist der IS, wie ist er entstanden und so stark geworden, was hat er mit Religion zu tun, wer sind die Drahtzieher, wer versorgt sie mit Waffen und wer finanziert diese? Und was ist die richtige Reaktion darauf?

Dann wieder der Blick auf unsere Situation in Türkheim. Wie gehen wir damit um? Was geht jetzt in unseren Köpfen vor? Und wie fühlen sich jetzt unsere Flüchtlinge? Sie sind doch genau vor diesem Terror geflohen in ein sicheres Land.

Ich wünsche mir so sehr, dass die Verantwortlichen die richtigen Entscheidungen treffen!

Conny Neugebauer



Aktuelles aus dem Lichtblick

Die Zeit bleibt nicht stehen. Die Anzahl der Asylbewerber in Türkheim steigt leicht an. Es werden aus 2-Bett-Zimmern nun 4-Bett-Zimmer gemacht. Es heißt in den Unterkünften zusammenrücken. Jede Woche kommen neue Asylbewerber. Momentan nur vereinzelt, aber es werden neue Unterkünfte geschaffen und bezogen. Die Aufgaben werden nicht weniger. Gestartet haben wir mit 38 Asylbewerbern. Nun ist die Zahl der Asylbewerber bei 81. Und weitere werden hinzukommen. Der Anbau in einer Unterkunft geht voran und wird demnächst bezugsfertig sein. Weitere 12 Plätze stehen dann zur Verfügung. Ich bin dem Marktgemeinderat sehr dankbar, dass zu meiner Entlastung eine zweite 450,- Euro-Kraft genehmigt worden ist. Es freut mich sehr, dass sich mit Frau Frederike Maurer eine Kraft gefunden hat, die sich mit viel Engagement und Persönlichkeit für die Asylarbeit in Türkheim einsetzt. Ich wünsche ihr einen guten Start im Helferkreis und viele gute Momente in unserer Arbeit.

Leider gab es auch schlechte Nachrichten in der Presse. Gewalt in den Unterkünften ist immer eine schlechte Nachricht. Das Leben in der Unterkunft und die damit verbundene Enge ist auf längere Zeit kein Zuckerschlecken. Auch mit Sprach- und Freizeitangebot ist nicht jedem Streit vorgebeugt. Wie in jeder Gemeinschaft gibt es Spannungen und Reibereien. Dass es allerdings zu Gewalt kommt, ist für uns und alle Mitbewohner belastend. Wir haben Gespräche geführt und der Vermieter hat ein Hausverbot für den Verursacher ausgesprochen. Ich hoffe, dass somit die Ursache für diese Schlägereien aus der Welt geschaffen ist.

Wir haben für einen anerkannten Asylbewerber eine Wohnung in Irsingen gefunden. Sehr wahrscheinlich wird für ihn dieses Weihnachten ein ganz besonderes Weihnachten. Seine Familie erhält in diesen Wochen das Visum und darf nach Deutschland kommen. Ich danke hier Anette ganz besonders für ihren Einsatz und Hilfe für diese Familie.

Der Helferkreis Tussenhausen hat eine Kleiderkammer für alle eingerichtet. Diese ist jeden Mittwoch von 16 – 18 Uhr geöffnet. Sie befindet sich in der Zaisertshofener Straße 2a in Tussenhausen.

Helferkreis Türkheim helferkreistuerkheim@t-online.de

Info **15** vom 04.12.2015

Im Herbst fand beim ESVT ein Arbeitseinsatz für die Außenanlagen statt. Als der ESVT um Mithilfe von Asylbewerbern bat, war es für unsere Flüchtlinge eine Selbstverständlichkeit zu helfen. Sie freuten sich sehr über die Einladung zur Eisdisco am vergangenen Samstag. Vielen Dank für die Einladung. Falls wieder Arbeiten anfallen, freuen sich unsere Jungs zu helfen.

Noch ein Hinweis in eigener Sache. Am 21. 12. 2015 findet um 18:00 Uhr die Weihnachtsfeier des Helferkreises statt. An diesem Montag gibt es keine Teestube, sondern eine Weihnachtsfeier. Die Einladung ist dem Newsletter zu entnehmen. Ich freue mich auf Euer Kommen und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Eure Myriam Erhardt

Telefonnummer: 0162-5637725

Neuland Irsingen

Die ersten Flüchtlinge in der neuen Unterkunft im Gewerbegebiet Unterfeld sind angekommen. Derzeit leben dort 3 Familien und ein einzelnen junger Mann. Wir freuen uns sehr, dass sich in Irsingen ein Kreis von Ehrenamtlichen gebildet hat, der sich mit unserer Unterstützung rührend um die Neuankömmlinge kümmert. Auch wir „alten Hasen“ stehen mit dieser neuen Unterkunft vor neuen Herausforderungen. Die Abgelegenheit und die schlechte öffentliche Verkehrsanbindung machen uns und den Flüchtlingen das Leben schwer. Jetzt wird uns klar, wie wichtig es ist, dass die Unterkünfte zentral liegen, vor allem für die Integration der Kinder und Jugendlichen.

Eine junge Frau hatte einen besonders schweren Start in Irsingen. Kurz nach ihrer Ankunft hatte sie einen Fahrradunfall, bei dem sie sich schwere Gesichtsverletzungen zuzog. Wir wünschen ihr weiterhin gute Besserung.

Die kleine Rama wurde sofort herzlich im Kindergarten St. Josef aufgenommen. Sie besucht den Kindergarten sehr gerne und die Familie ist sehr glücklich und dankbar über die gute Betreuung. Die Grund- und Mittelschule bemüht sich sehr, den neuen Schülern einen guten Start zu ermöglichen. Wir sehen, wie schwierig dies im laufenden Schulbetrieb ist und auch, dass es hier langfristige Lösungen und Unterstützungen für unsere Schulen geben muss. Wir haben das Gefühl, dass Schulamt und Kultusministerium hier unsere Schulen ziemlich im Stich lässt. Danke an Frau Ohlmann und Frau Engel, an das gesamte Lehrerkollegium und an die Ehrenamtlichen.

Sehr positiv ist, dass die VHS Türkheim einen von der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Asylbeschleunigungsgesetzes finanzierten Sprachkurs anbietet, zu dem Flüchtlinge aus bestimmten Herkunftsländern mit hoher Bleibeperspektive umgehend nach ihrer Ankunft Zugang haben. So konnten die Neuankömmlinge in Irsingen sofort mit dem Erlernen der Sprache beginnen. Vielen Dank an die VHS Türkheim und an das Gymnasium für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Team Sprache

Liebe Interessierte im Thema Asyl,

mein Name ist Maria Schregle, ich bin Englisch-Übersetzerin und engagiere mich seit Januar als ehrenamtliche Helferin und Deutschlehrerin im Helferkreis.



Nach zehn Monaten ist mir mehr denn je klar, wie wichtig es ist, dass die Flüchtlinge schnell unsere Sprache lernen. Die Sprache ist die Brücke – zwischen den Neuankömmlingen und den Menschen hier, zwischen den Kulturen. Und selbstverständlich ist die Sprache Voraussetzung, um den Alltag in Deutschland zu meistern. Denn das Leben hier ist kompliziert: das Asylverfahren, die behördlichen Abläufe, Anträge, Regelungen, Zuständigkeiten ... Wie soll das jemand verstehen, der unsere Sprache (noch) nicht beherrscht?

In meiner Sprachgruppe waren Schüler aus unterschiedlichsten Ländern: Albanien, dem Kosovo, Georgien, Syrien. Einige von ihnen sind bereits wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt, andere haben sprachlich sehr gute Fortschritte gemacht. So freue ich mich besonders, dass zwei der Schüler, die in unserer Gruppe im Januar mit dem Deutschlernen begonnen haben – Hawar und Radwan – seit September in der Flüchtlingsklasse der Mindelheimer Berufsschule sind und dort nach dem Deutsch-Einstufungstest in die Klasse mit dem höchsten Startniveau eingeteilt wurden. Wir unterhalten uns über eine mögliche berufliche Zukunft, Ausbildung oder sogar Studium. Das ist toll! Es zeigt, dass es bei entsprechendem Einsatz gar nicht so lange dauert, bis sich eine Zukunftsperspektive hier auftut. Und das ist gut für beide Seiten, für die Flüchtlinge und für uns und unser Land.

Was die Menschen, die neu zu uns kommen, dafür aber brauchen, ist vor allem eines – deutsche Helfer und Paten, die sie durch die komplizierte neue Welt navigieren und begleiten, die auf sie achten, ihnen bei der Sprache helfen und ihnen einfach Freunde und Ratgeber sind. Dann gelingt Integration!

Vor Kurzem haben wir in unserem Kurs wieder neu angefangen, mit Flüchtlingen, die noch kaum ein Wort Deutsch können. Ich freue mich darauf, sie auf ihrem Weg in ihr Leben in Deutschland zu begleiten.

Maria Schregle

Konzert für den Frieden



Was mich erstaunt, ist die Hoffnung.
Diese kleine Hoffnung, die nach so gar nichts aussieht.
Dieses kleine Mädchen Hoffnung.
Die Unsterbliche.

Charles Peguy (1873-1914)

Wunderschöne klassische Musik auf Top-Niveau, berührende Texte, die zum Nachdenken anregen und friedvolle Stimmung erwarteten uns im Konzertsaal des Dominikanerinnen-Klosters in Bad Wörishofen.



Helferkreis Türkheim
helferkreistuerkheim@t-online.de

Info **15** vom 04.12.2015



Wir bedanken und verneigen uns vor den Musikern, die voller Begeisterung ihr Mitwirken an dem Konzert zugesagt haben. Vergelt's Gott den Schwestern, die das Konzert der Flüchtlingshilfe gewidmet und sämtliche Erlöse an die Helferkreise Türkheim und Bad Wörishofen gespendet haben. Herzlichen Dank an Markus Davids für die Organisation und die musikalische Leitung. Nicht zu vergessen unsere gute Seele im Hintergrund: Christine, vielen Dank!



Rückblick offene Fragerunde



Das Interesse an der offenen Fragerunde der vhs Türkheim zum Thema Asyl und Flüchtlinge am 22.10.2015 im Siebenschwabensaal der Mittelschule Türkheim war weit größer als von den Veranstaltern erwartet. Sarah Dillmann von Caritas informierte zuerst allgemein über die aktuellen Flüchtlingszahlen und die Situation der Asylsuchenden hier in Deutschland.

Bürgermeister Sebastian Seemüller erläuterte die derzeitige Situation in Türkheim und Irsingen und bedankte sich besonders bei Frau Myriam Erhardt (Kordinatorin in Türkheim) und ihrem Helferkreis für die wertvolle Arbeit, die jeden Tag geleistet wird. Aufgrund von Frau Erhardts Ausführungen über sämtliche Aktionen und Hilfsangebote, angefangen bei Deutschkursen, Schülerhilfe, wöchentliche Teestube, Schwangerschaftsberatung bis hin zur Ausbildungsbegleitung wurde deutlich, wie groß das Feld der benötigten Hilfe ist. Aber neben all den Problemen, denen man in der Flüchtlingshilfe begegnet und den Herausforderungen, die uns manchmal zu groß erscheinen appellierte Diakon Gerhard Rummel sehr einfühlsam an unsere Menschlichkeit und Nächstenliebe. Er betonte die freudigen Erlebnisse, die Dankbarkeit und die Bereicherung durch unsere Flüchtlinge, die die Helfer erfahren dürfen. Die positive Grundstimmung im ganzen Saal wurde noch dadurch verstärkt, dass Herr Meier von der Polizei Bad Wörishofen außer ein paar Streitigkeit zwischen den Flüchtlingen, keine Übergriffe auf andere Personen bekannt sind. Aber er machte auch kein Geheimnis daraus, dass ihm so manche deutsche Gesinnung durchaus Sorgen bereitet. Bei der offenen Fragerunde im Anschluss konnte noch so manche Unklarheit geklärt und wichtige organisatorische Tipps für zukünftige Helfer weiter gegeben werden.



Monika Eidloth für die vhs Türkheim

Helferkreis Türkheim
helferkreistuerkheim@t-online.de

Info **15** vom 04.12.2015

Danke

Wir können mal wieder im Namen der Flüchtlinge gar nicht genug Danke sagen. Geld- und Sachspenden erleichtern unsere Arbeit unwahrscheinlich und manchmal sind wir überwältigt von der großartigen Unterstützung.



Vielen Dank an den Frauenbund, das Filmhaus Huber sowie an die vielen privaten Spender.



Gemeinsamkeiten finden

Bei unserem Besuch am 23.11.2015 in der Teestube habe ich mit etwa 10 Firmlingen ein Memory von Türkheim vorbereitet, dass wir alle gemeinsam mit den Flüchtlingen zusammen gespielt haben. Es war auch für den Einen oder anderen Jugendlichen ziemlich schwierig Zusammenhänge bzw. Gemeinsamkeiten zu finden. Auch die Erwachsenen staunten über die historischen Hintergründe des Memorys. Gemeinsam hatten wir viel zu lachen.

An diesem Tag begegneten uns freundliche Begrüßungen, zaghafte Annäherungen und nette Gespräche unter den Jugendlichen und den Flüchtlingen.

Mit einem sehr positiven Eindruck und viel Spaß haben wir uns wieder verabschiedet.



*Ihre Michaela Vaitl
 Begleitung der Firmlinge*



EINLADUNG



zu einer kleinen vorweihnachtlichen
Feierstunde. Es sind dann nur noch wenige
Tage, und ein bewegendes Jahr geht zu Ende.
Wir möchten mit Euch einen kleinen Moment
innehalten, losgelöst vom Alltag, in ruhiger und
besinnlicher Umgebung Danke sagen und auch
Gelegenheit geben, den ein oder anderen
Gedanken noch vorm Fest auszutauschen.

Montag, 21. Dez. 2015

Beginn: 18 Uhr

Pfarrheim (Kirchstr.6, Türkheim)

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und
bitten um möglichst verbindliche Zusage bis
zum 14.12.2015 (helferkreistuerkheim@t-online.de)

Mit lieben Grüßen



www.helferkreistuerkheim.de